

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauproducte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum: Geschäftszichen:

28.08.2020 III 23-1.86.100-8/20

Zulassungsnummer:

Z-86.100-80

Geltungsdauer

vom: **28. August 2020**

bis: **25. Januar 2024**

Antragsteller:

CELSION Brandschutzsysteme GmbH

Cäcilienstraße 5

01219 Dresden

Zulassungsgegenstand:

Gehäuse für Verteiler für sicherheitstechnische Anlagen

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.

Dieser Bescheid umfasst sechs Seiten und sechs Anlagen.

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-86.100-80 vom 25. Januar 2019.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-86.100-80

Seite 2 von 6 | 28. August 2020

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Zulassungsverfahren zum Zulassungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung und Verwendung des Gehäuses vom Typ "CS 30" für Verteiler für sicherheitstechnische Anlagen¹:

Der Zulassungsgegenstand besteht im Wesentlichen aus einem Gehäuse, einem 2-flügeligen Gehäuseverschluss, Kabeleinführungen sowie einem Lüftungssystem und wird in den Ausführungen und Abmessungen des Abschnittes 2.1. hergestellt.

Der Zulassungsgegenstand ist nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften über Leitungsanlagen (Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen gemäß der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR², Abschnitt 5.3) für die Verwendung für Bauarten zum Errichten von Verteilern für elektrische Leitungsanlagen für Brandmeldeanlagen mit Alarmierung mit einem Funktionserhalt von 30 Minuten im Brandfall geeignet, wenn er in der allgemeinen Bauartgenehmigung des jeweiligen Elektroverteilers der Brandmeldeanlage aufgeführt ist.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Allgemeines

Der Zulassungsgegenstand gemäß diesem Bescheid muss dem bei der Brandprüfung verwendeten Baumuster und den im Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten brandschutztechnischen Nachweisen und Unterlagen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Hinsichtlich der bauaufsichtlichen Anforderungen (MLAR²) wurde im Rahmen dieses Zulassungsverfahrens die Einhaltung der bauaufsichtlichen Belange nachgewiesen.

2.1.2 Abmessungen und Ausführungen

Der Zulassungsgegenstand wird werkseitig in den Abmessungen (H x B x T) 2450 x 922 x 834 mm sowie gemäß den Angaben der Anlagen 1 bis 6 hergestellt.³ Bei den Außen- und Innenabmessungen sind Toleranzen bis zu ± 2 mm zulässig.

Der Zulassungsgegenstand ist ein Standgehäuse und besteht im Wesentlichen jeweils aus seitlichen, oberen und unteren mehsschichtigen Plattenelementen (Gipsspanplatten), einem 2-flügeligen Gehäuseverschluss mit einem Verschlusssystem, Metallteilen und Beschlägen (z. B. Bänder, Griffe)³.

Zum Verschließen des Gehäuseverschlusses ist ein 2-Punkt-Schubstangenverschlusssystem zu verwenden.

Im Inneren des Zulassungsgegenstandes sind werkseitig die Bohrungen für die Befestigung eingebracht.

Für die Befestigung des Brandschutzgehäuses an den angrenzenden Massivwänden sind allgemein bauaufsichtlich zugelassene oder europäisch technisch bewertete Befestigungsmittel, die für den Verwendungszweck geeignet sind, entsprechend den statischen Erfordernissen zu verwenden. Die Besonderen Bestimmungen der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder Europäisch Technischen Bewertung sind zu beachten.

¹ geprüft in Anlehnung an DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

² Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen in der Fassung vom 10.02.2015 (Redaktionsstand 5.4.2016)

³ Die Materialien sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt und sind der fremdüberwachenden Stelle vom Antragsteller dieser Zulassung zur Verfügung zu stellen.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-86.100-80

Seite 4 von 6 | 28. August 2020

Das Gehäuse ist werkseitig mit mehreren Kabeleinführungen im oberen und seitlichen Element ausgestattet. Die Aussparrungen für die Kabeleinführungen sind mit speziellen Formteilen aus dämmschichtbildendem Baustoff³ werkseitig verfüllt (siehe Anlagen 1, 4 und 5). Die Kabeleinführungen sind auf der Gehäuseaußenseite mit Kabeleinführungsblechen "CKE-B" gemäß Anlage 1 abgedeckt.

Das Gehäuse ist zur Be- und Entlüftung werkseitig mit dem Lüftungssystem vom Typ "CLS"³ ausgestattet. Das Lüftungssystem besteht aus je einem Lüftungselement³ mit umlaufendem Dämmschichtbildner in einer Zuluftöffnung und in einer Abluftöffnung. Die Zuluftöffnung ist im unteren Bereich des Gehäuseverschlusses angeordnet. Die Abluftöffnung ist im oberen Gehäuseelement angeordnet. Von außen sind die Öffnungen mit einer Filterkassette³ abgedeckt (siehe Anlagen 1 bis 4).

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

2.2.1.1 Allgemeines

Bei der Herstellung des Zulassungsgegenstandes sind die jeweiligen Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.

2.2.1.2 Der Zulassungsgegenstand ist einschließlich des Lüftungssystems sowie den oberen und seitlichen Kabeleinführungen werkseitig herzustellen.

Die für die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen des Abschnittes 2.1 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss dem Verwender eine Montage- und Betriebsanleitung zur Verfügung stellen. Die Montage- und Betriebsanleitung muss in Übereinstimmung mit den besonderen Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung gefertigt sein.

Der Hersteller des Gehäuses hat schriftlich in der Montage- und Betriebsanleitung ausführlich die für die Nutzung, den Unterhalt und die Instandhaltung sowie Überprüfung der Funktion des Gehäuses notwendigen Angaben darzustellen.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Zulassungsgegenstand nach Abschnitt 2.1 muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Der jeweilige Zulassungsgegenstand muss vom Hersteller leicht erkennbar und dauerhaft lesbar mit folgenden Angaben gekennzeichnet werden

- Gehäuse für Verteiler für sicherheitstechnische Anlagen
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer Z-86.100-80
 - Herstelljahr
 - Herstellwerk.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Zulassungsgegenstandes mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Über-

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-86.100-80

Seite 5 von 6 | 28. August 2020

einstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikats einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk des Zulassungsgegenstandes ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen
- Überprüfung der Einhaltung der planmäßigen Abmessungen des Zulassungsgegenstandes
- Überprüfung der ordnungsgemäßen Kennzeichnung des Zulassungsgegenstandes

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen.

Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauproduktes bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen,
- Abmessungen des Bauproduktes,
- Abmessungen des Lüftungselementes,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauproduktes bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile,
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen und
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-86.100-80

Seite 6 von 6 | 28. August 2020

Bei ungenügendem Prüfergebnis im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels sind - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffenden Prüfungen im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk des Gehäuses sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Gehäuses durchzuführen und es können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Fremdüberwachung muss mindestens nachfolgende Maßnahmen umfassen:

- die Kontrolle der Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle
- Überprüfung des Auslöseverhaltens der Auslöseeinrichtung des Lüftungselementes
- die Kontrolle der Abmessungen des Gehäuses
- die Kontrolle der Kennzeichnung der für die Herstellung des Gehäuses verwendeten Baustoffe sowie die Kennzeichnung des Gehäuses selbst

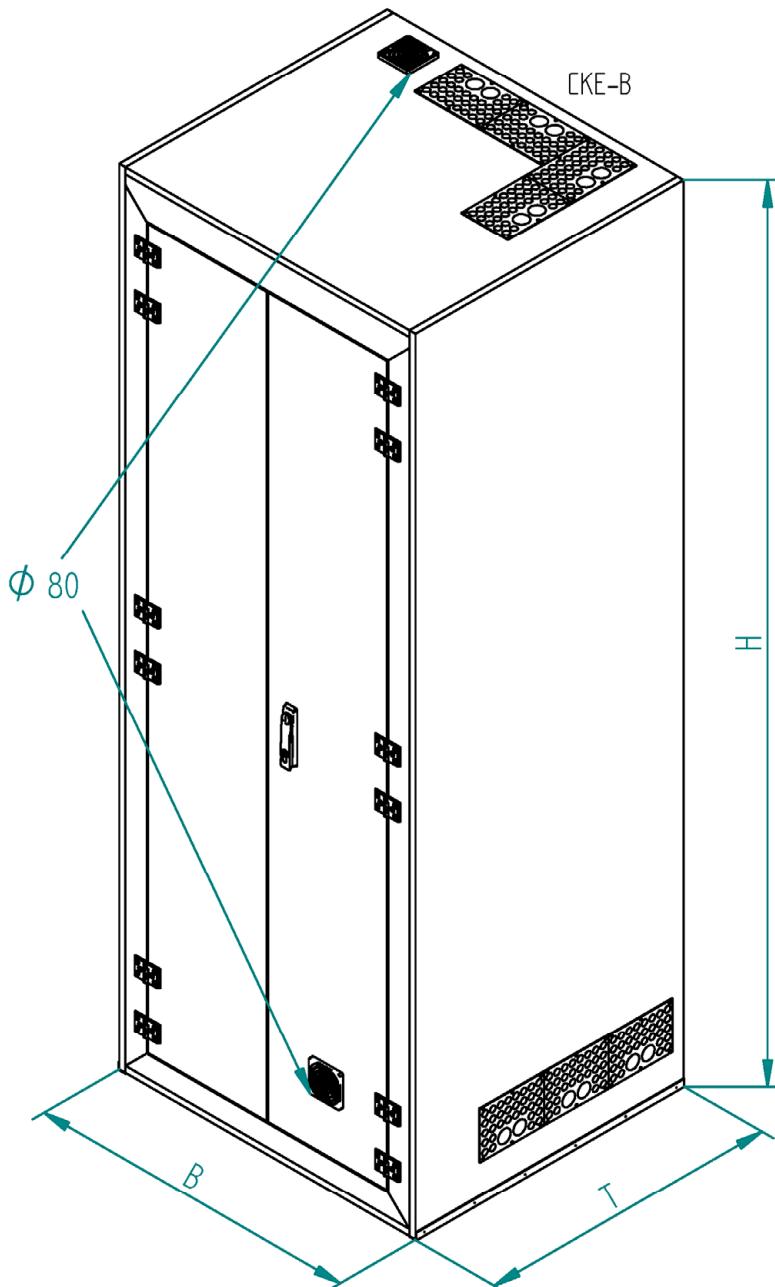
Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Dr.-Ing. Karsten Kathage

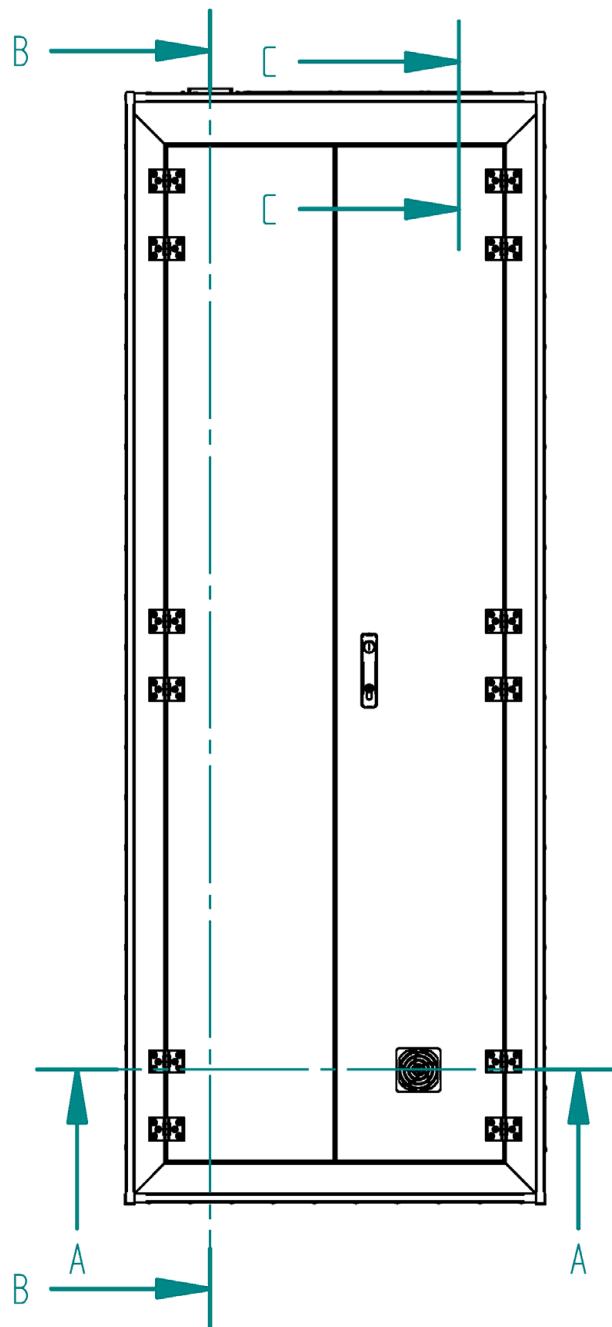
Vizepräsident

Begläubigt

Blanke-Herr



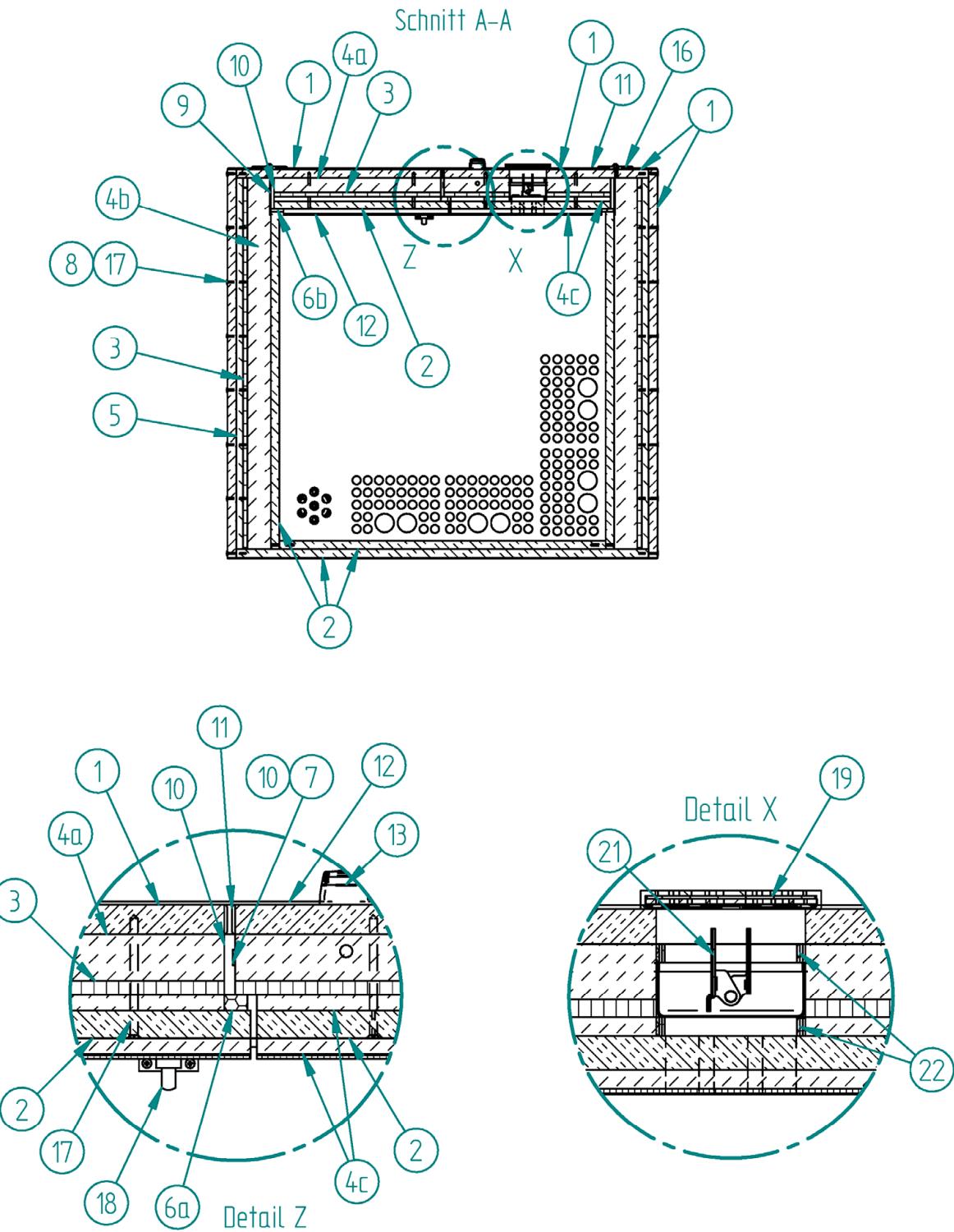
Typ		Höhe (H)	Breite (B)	Tiefe (T)
CS 30 zweiflügig	außen	2450	922	834
	innen	2200	700	700



Gehäuse für Verteiler für sicherheitstechnische Anlagen mit
Funktionserhalt von 30 Minuten im Brandfall

Gehäusevariante CS 30
Ansicht von vorn

Anlage 2



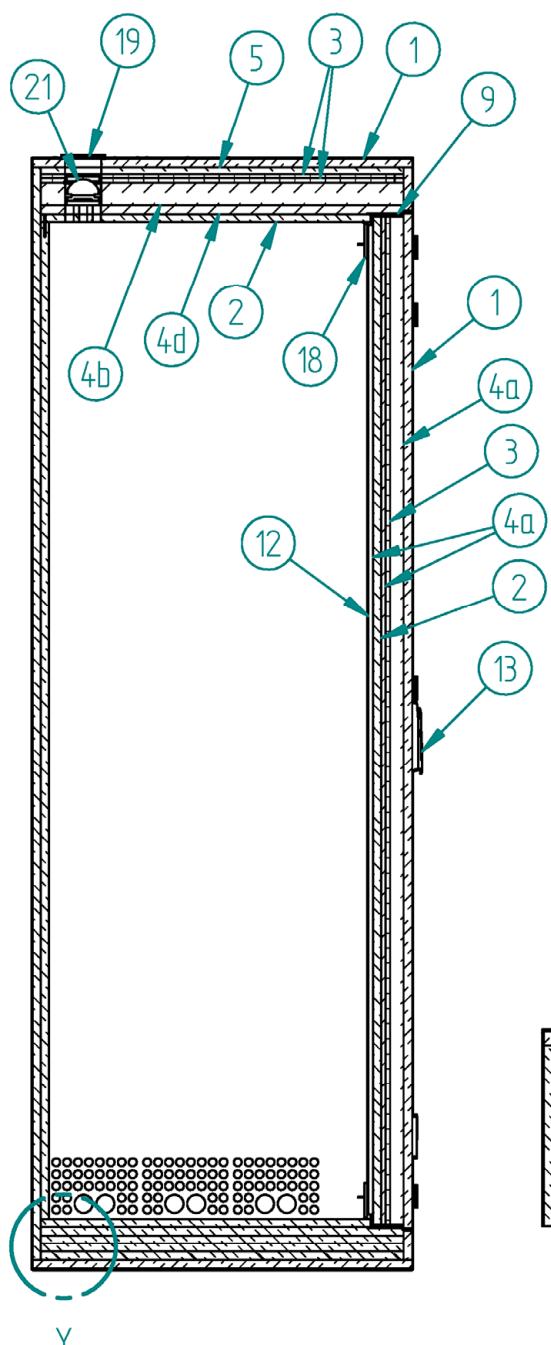
Gehäuse für Verteiler für sicherheitstechnische Anlagen mit
Funktionserhalt von 30 Minuten im Brandfall

Gehäusevariante CS 30

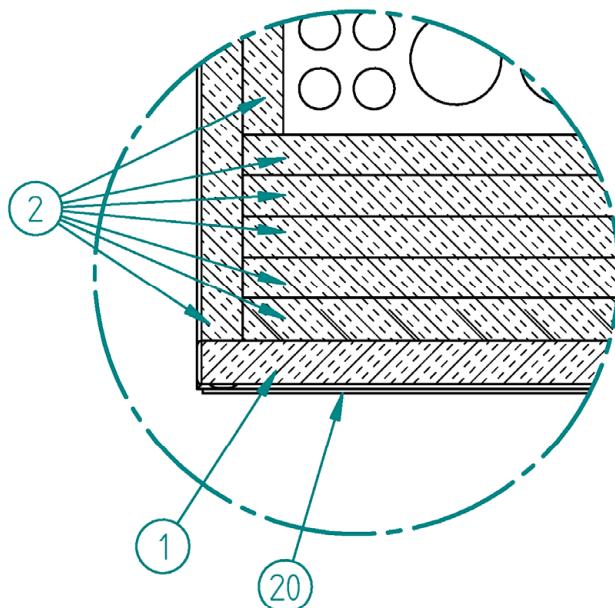
Schnitt A-A

Anlage 3

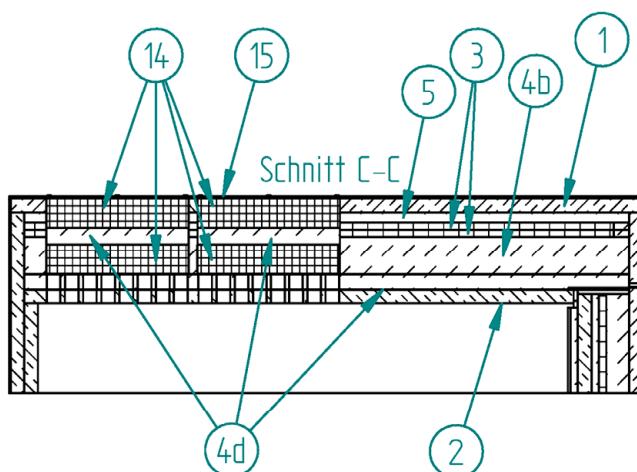
Schnitt B-B



Detail Y



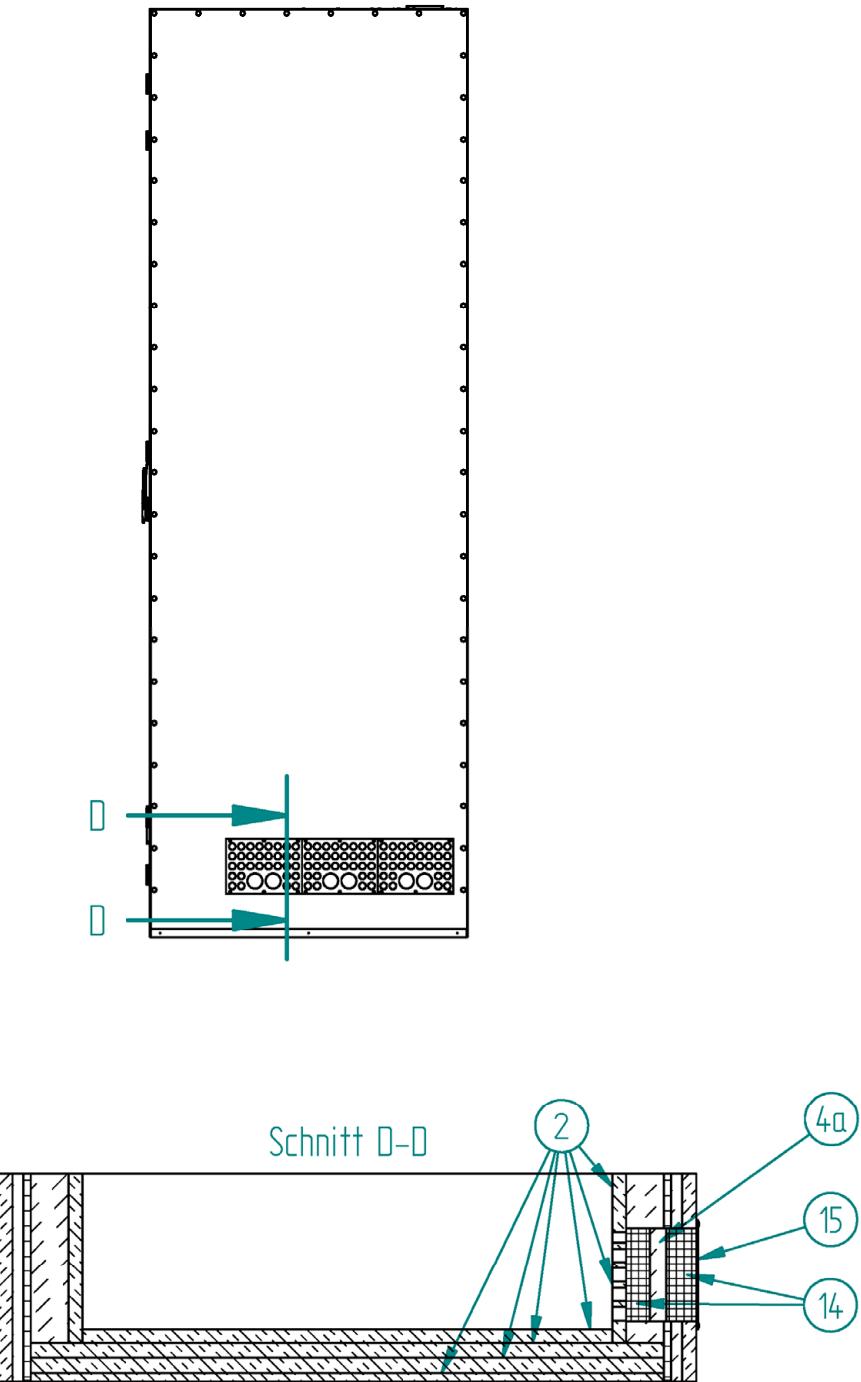
Schnitt C-C



Gehäuse für Verteiler für sicherheitstechnische Anlagen mit
Funktionserhalt von 30 Minuten im Brandfall

Gehäusevariante CS 30 Schnitt B-B Schnitt C-C

Anlage 4



Gehäuse für Verteiler für sicherheitstechnische Anlagen mit
Funktionserhalt von 30 Minuten im Brandfall

Gehäusevariante CS 30
Kabeleinführung Seite

Anlage 5

Positionsnummer	Bezeichnung
1	Bauplatte
2	Bauplatte
3	Bauplatte
4a-d	Mineralwolle
5	Isolierung
6a/b	Dichtband
7, 9, 14, 22	Dämmsschichtbildender Baustoff
8	Abdeckkappe
10	Gewebeband
11	Kantenschutz
12	Neopren
13	Verschluss
15	Kabeleinführung
16	Scharnier
17	Schrauben
18	Schieber
19	Filterkassette
20	Kantenschutz
21	Absperrelement

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-86.100-80

Gehäuse für Verteiler für sicherheitstechnische Anlagen mit Funktionserhalt von 30 Minuten im Brandfall

Gehäusevariante CS 30

Legende

Anlage 6